

Presseinformation vom 4. Dezember 2012

Auf dem Weg in die Sicherheitsgesellschaft?

Insbesondere seit den terroristischen Anschlägen vor mehr als einem Jahrzehnt in New York ("9/11") ist ein grundlegender Wandel in der Gesamtkonzeption von gesellschaftlicher Sicherheit zu beobachten. Beim 86. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium der Bergischen Universität am 11. Dezember in Wuppertal wird dies das Hauptthema sein.

Dabei weicht die gesellschaftspolitisch fundierte Forderung nach Frieden im Sinne einer sozialen Sicherheit (Konzept einer Präventionsgesellschaft) zunehmend einer Suche nach instrumentell-administrativer Sicherheit (Konzept einer Sicherheitsgesellschaft). Modernisierungs-, Individualisierungs- und Desintegrationsprozesse sowie die Folgen der neoliberalen Wende in Staat und Gesellschaft führen zu neuen Risikowahrnehmungen und Sicherheitsbedürfnissen. Dabei reicht die Herausbildung von Sicherheits- und Präventionsmentalitäten bis in die Organisation des Alltags hinein.

Obwohl Sicherheit als erstrebenswertes öffentliches Gut gilt, der Staat hierfür Vorsorge zu tragen hat, hat die Art und Weise, sie zu erreichen, Vertrauen, soziale Kohäsion und andere Attribute einer „guten Gesellschaft“ erodieren lassen. Die weitreichenden Folgen dieses konzeptionell und politisch auf allen Ebenen spürbaren Wandels werden beim 86. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium mit dem Soziologen Prof. Dr. Peter Imbusch von der Bergischen Universität diskutiert.

Die öffentliche Veranstaltung findet am 11. Dezember ab 18:00 Uhr im Institut ASER e.V. in Wuppertal (Corneliusstraße 31) statt. Die Teilnahme ist kostenfrei; eine vorherige Anmeldung wird (rpieper@uni-wuppertal.de) erbeten. Mehr Infos: www.institut-aser.de

ca. 208 Worte, ca. 1493 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**